

Die drei Brüder

Märchen der Brüder Grimm

Der Bruder, der das beste
Meisterstück macht, soll nach
dem Tode des Vaters das Haus
bekommen. Es kommt aber
ganz anders!

Geschichte und Arbeitsblätter

Die drei Brüder

Ein Märchen der Brüder Grimm

Ein Mann hatte drei Söhne und weiter nichts als das Haus, worin sie wohnten. Nun hätte jeder gerne nach seinem Tode das Haus gehabt. Dem Vater war aber einer so lieb wie der andere. Da wusste er nicht, wie er's anfangen sollte, dass er keinem zu nahe träte. Verkaufen wollte er das Haus auch nicht, weil's von seinen Voreltern war. Sonst hätte er das Geld unter sie geteilt.

Da fiel ihm endlich ein Rat ein, und er sprach zu seinen Söhnen: „Geht in die Welt und versucht euch. Jeder soll sein Handwerk lernen. Wenn ihr dann wiederkommt, soll derjenige das Haus bekommen, der das beste Meisterstück macht.“

Damit waren die Söhne zufrieden. Der Älteste wollte ein Hufschmied, der Zweite ein Barbier, der Dritte aber ein Fechtmeister werden. Darauf bestimmten sie eine Zeit, wo sie wieder nach Haus zusammenkommen wollten und zogen fort.

Es traf sich auch, dass jeder einen tüchtigen Meister fand, wo er etwas Rechtschaffenes lernte. Der Schmied musste des Königs Pferde beschlagen und dachte: „Nun kann's dir nicht fehlen, du kriegst das Haus.“

Der Barbier rasierte lauter vornehme Herren und meinte auch, das Haus wäre schon sein.

Der Fechtmeister kriegte manchen Hieb, biss aber die Zähne zusammen und liess sich's nicht verdriessen. Denn er dachte bei sich: „Fürchtest du dich vor einem Hieb, so kriegst du das Haus nimmermehr.“

Als nun die gesetzte Zeit herum war, kamen sie bei ihrem Vater wieder zusammen. Sie wussten aber nicht, wie sie die beste Gelegenheit finden sollten, ihre Kunst zu zeigen. Sie sassen beisammen und berieten.

Wie sie so sassen, kam auf einmal ein Hase übers Feld gelaufen. „Ei,“ sagte der Barbier, „der kommt wie gerufen!“ Er nahm Becken und Seife und schäumte so lange, bis der Hase in die Nähe kam. Dann seifte er ihn in vollem Laufe ein, und rasierte ihm auch in vollem Laufe ein Stutzbärtchen. Dabei schnitt er ihn nicht und tat ihm an keinem Haare weh.

„Das gefällt mir,“ sagte der Vater, „wenn sich die andern nicht gewaltig Mühe geben, so ist das Haus dein.“

Es währte nicht lang, so kam ein Herr in seinem Wagen daher. Das Pferd rannte schnell. „Nun sollt ihr sehen, Vater, was ich kann“, sprach der Hufschmied. Damit sprang er dem Wagen nach.

Er riss dem Pferd, das in einem fortjagte, die vier Hufeisen ab und schlug ihm auch im Jagen vier neue wieder an.

„Du bist ein ganzer Kerl,“ sprach der Vater, „du machst deine Sachen so gut wie dein Bruder. Ich weiss nicht, wem ich das Haus geben soll.“

Da sprach der Dritte: „Vater, lasst mich auch einmal gewähren,“ und weil es anfang zu regnen, zog er seinen Degen. Er schwenkte ihn in Kreuzhieben über seinen Kopf, so dass kein Tropfen auf ihn fiel. Und als der Regen stärker wurde, schwang er den Degen immer schneller und blieb so trocken, als säße er unter einem Dach und Fach.

Wie der Vater das sah, erstaunte er und sprach: „Du hast das beste Meisterstück gemacht, das Haus ist dein.“

Die beiden anderen Brüder waren damit zufrieden, wie sie vorher gelobt hatten. Weil sie einander so lieb hatten, blieben sie alle drei zusammen im Haus und trieben ihr Handwerk. Weil sie so gut ausgelernt hatten und so geschickt waren, verdienten sie viel Geld. So lebten sie vergnügt bis in ihr Alter zusammen. Als der eine krank wurde und starb, grämten sich die zwei andern so sehr darüber, dass auch sie krank wurden und bald starben.

Da wurden sie, weil sie alle so geschickt gewesen waren und sich so lieb gehabt hatten, alle drei zusammen in ein Grab gelegt.

Aufgaben zu „Die drei Brüder“

Fragen und Aufgaben von Lisbeth Lieberherr und Rosi Schwerter.

Verbinde die jeweils zusammen gehörenden Teile mit derselben Farbe.

Aufgabe 1

Was wollte der Mann seinen Söhnen vererben?

Was wollte der Älteste werden?

eine grosse, blaue Kutsche

Hufschmied

eine Kiste voller Goldtaler

Fechtmeister

Barbier

das Haus, in dem sie wohnten

Aufgabe 2

Der zweite Sohn wollte _____ werden.

Lehrer

Sänger

Tischler

Barbier

Hufschmied

Fechtmeister

Aufgabe 3

Beim tüchtigen Fechtmeister lernte _____

Welche Arbeit musste der Älteste beim Schmied verrichten?

Er musste des Königs Pferde beschlagen.

der dritte Sohn.

Er musste jeden Tag Nägel sortieren.

der älteste Sohn.

Er musste Holz für die Feuerstelle suchen.

der zweite Sohn.

Aufgabe 4

Wen rasierte der zweite Sohn?

Welches Tier wurde beim Laufen eingeschäumt und dann rasiert?

lauter vornehme Herren

der Löwe

die Onkel und Brüder seines Meisters

der Affe

alle netten Nachbarn im Dorf

der Hase

Aufgabe 5

Der älteste Sohn beeindruckte seinen Vater, indem er _____

Als zwei Söhne ihre Meisterstücke gezeigt hatten, _____

mit einem Pferd über ein riesiges Hindernis sprang.

einem rennenden Pferd neue Hufeisen anschlug.

lud der Vater das ganze Dorf zum Feiern ein.

ein Hufeisen mit blossen Händen gerade bog.

wusste der Vater noch nicht, wem er das Haus geben sollte.

wollte der Vater das dritte Meisterstück nicht mehr sehen.

Aufgabe 6

Der dritte Sohn schwang den Degen so schnell über seinem Kopf, _____

Nachdem der dritte Sohn das Haus bekommen hatte, _____

dass ihm schwindlig wurde.

dass er sich an den Ohren verletzte.

zogen die Brüder in das Nachbardorf.

blieben alle drei Brüder im Haus und lebten froh zusammen.

dass kein Tropfen Regen auf ihn fiel.

waren die Brüder sehr sauer und zogen in die Welt.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 7

Und als der stärker wurde,
schwang er den immer
schneller und blieb so,
als sässe er unter Dach und Fach.

Meisterstück

Wie der das sah, erstaunte er
und sprach: „Du hast das beste
..... gemacht,
das Haus ist dein.“

trocken

Geld

Die beiden anderen waren
damit, wie sie vorher
gelobt hatten. Weil sie einander so
hatten, blieben sie alle drei zusammen im
..... und trieben ihr Handwerk.

Haus

lieb

zufrieden

Weil sie so gut ausgelernt hatten und so
geschickt waren, verdienten sie viel
..... So lebten sie vergnügt bis in
ihr Alter zusammen. Als der eine
wurde und starb, grämten sich die zwei
andern so sehr darüber, dass sie auch krank
wurden und bald

Regen

Vater

Degen

krank

Brüder

Da wurden sie, weil sie so geschickt gewesen
waren und sich so lieb gehabt hatten, alle
drei zusammen in ein Grab gelegt.

Aufgabe 8

Z	T	Ü	C	H	T	I	G	B	S	T	I	P	P	H
D	C	H	Ö	V	B	Y	C	A	C	G	R	F	Ä	A
V	O	R	N	E	H	M	U	R	H	X	Z	E	K	N
S	E	T	E	T	B	F	L	B	W	Ü	N	R	M	D
Ö	H	U	F	S	C	H	M	I	E	D	U	D	G	W
H	Z	U	F	R	I	E	D	E	N	K	L	K	O	E
N	X	S	A	T	U	I	L	R	H	P	E	Q	Ü	R
E	F	E	C	H	T	M	E	I	S	T	E	R	N	K
T	M	E	I	S	T	E	R	S	T	Ü	C	K	X	N

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

1) _____

6) _____

2) _____

7) _____

3) _____

8) _____

4) _____

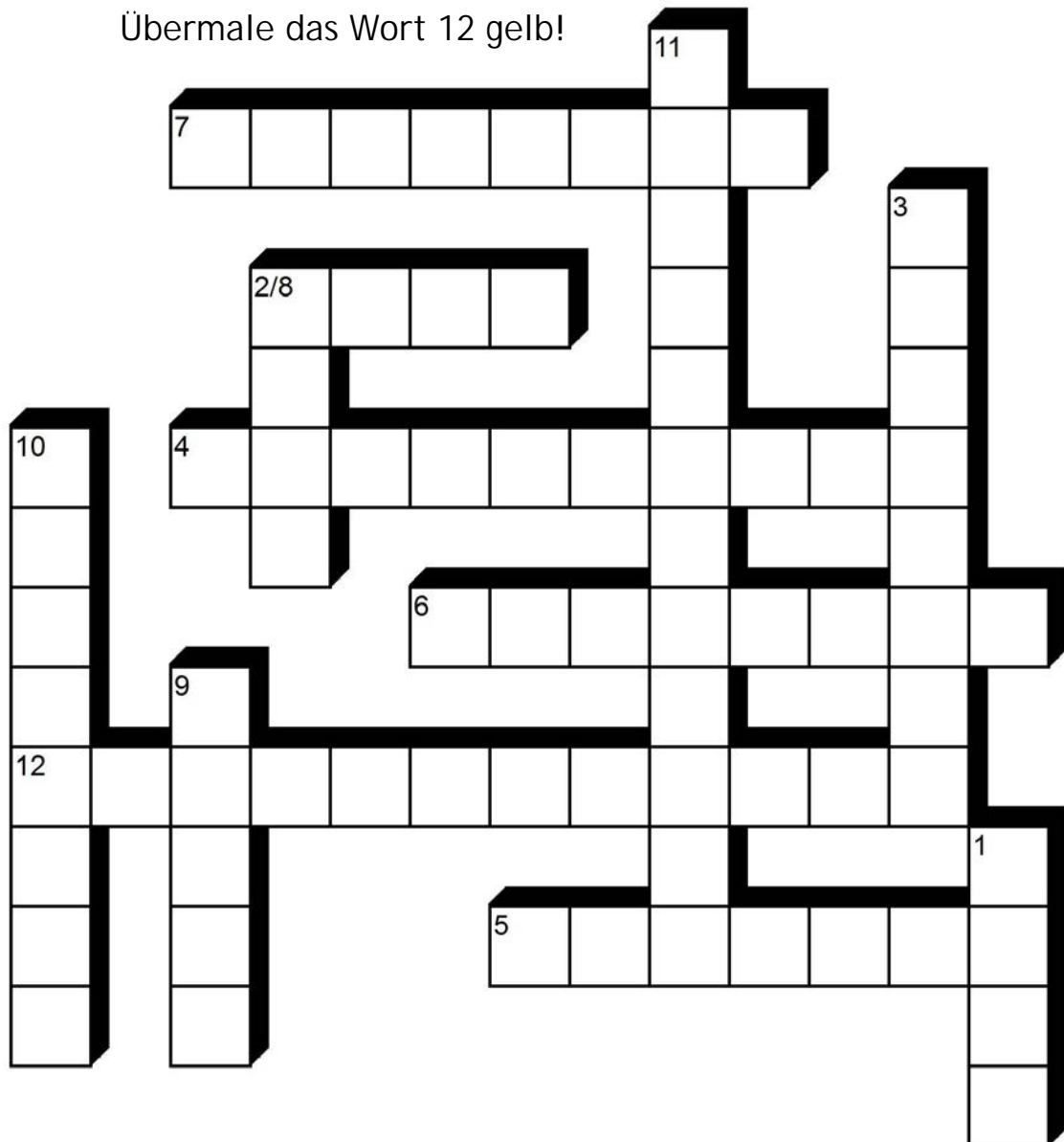
9) _____

5) _____

10) _____

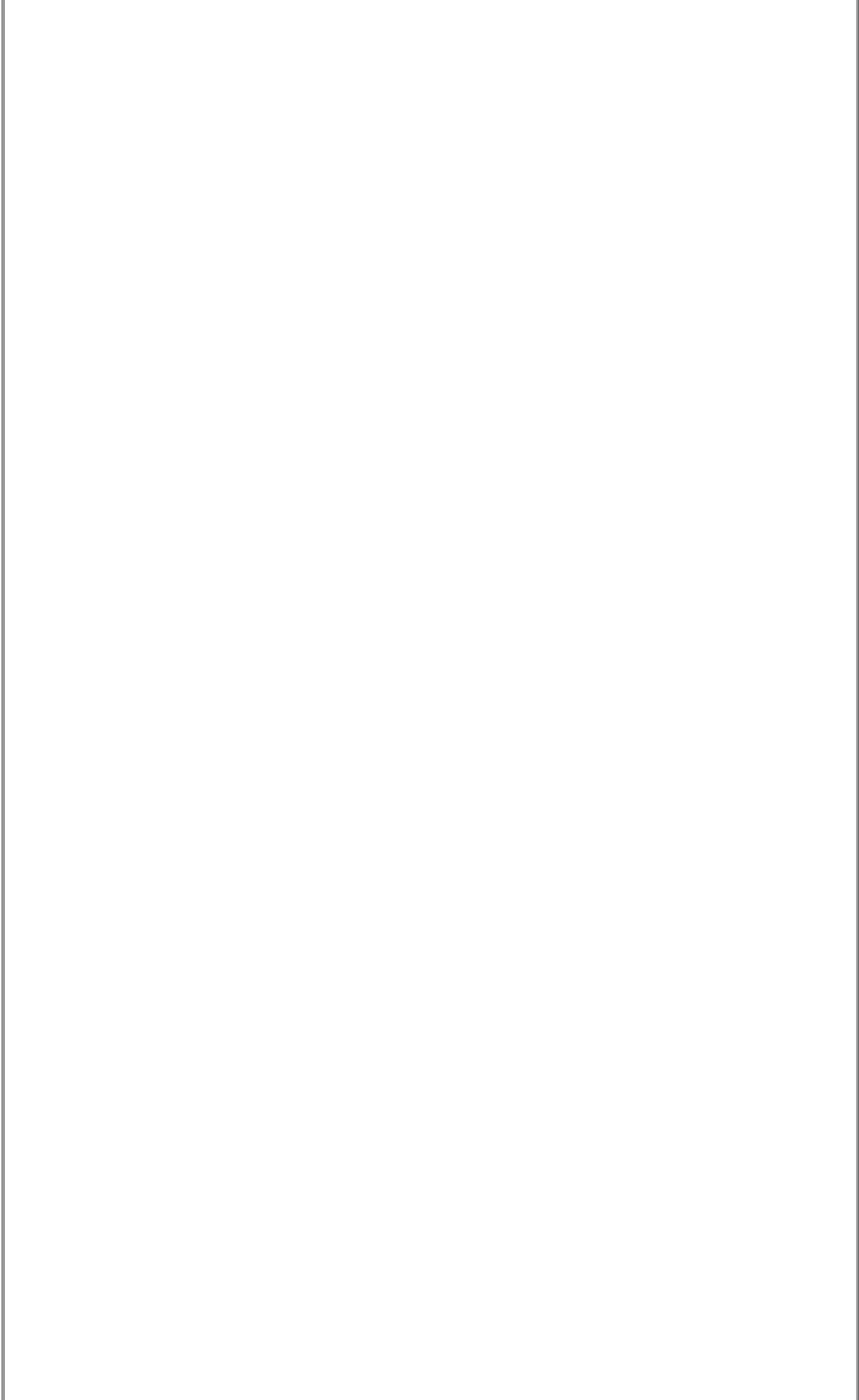
Aufgabe 9: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)

Übermale das Wort 12 gelb!



- | | |
|---|---|
| 1. Wie viele Söhne hatte der Mann? (eird) | 7. Vom Hufschmied bekamen die Pferde ihre ... (neseifuH) |
| ▶ 2. Wer wurde beim Laufen vom Barbier rasiert? (esaH) | ▼ 8. Nach seinem Tod wollte er ihnen sein ... vererben. (sauH) |
| 3. Die Söhne gingen in die Welt und lernten ein ... (krewdnaH) | 9. Der dritte Sohn bekam beim Fechten viele ... (ebeihH) |
| 4. Welches Handwerk lernte der älteste Sohn? (deimschfuH) | 10. Nach der Lehre kamen alle Brüder beim Vater wieder ... (nemmasuz) |
| 5. Welches Handwerk lernte der zweite Sohn? (reibraB) | 11. Welches Handwerk hatte der Sohn gelernt, der das Haus bekam? (resteimtcheF) |
| 6. Was machte der Barbier mit den Bärten der vornehmen Herren? (nereisar) | 12. Jeder Sohn zeigte dem Vater sein ... (cküstresteiM) |

Aufgabe 10: Male ein zum Märchen passendes Bild!



Worterkklärungen

Barbier

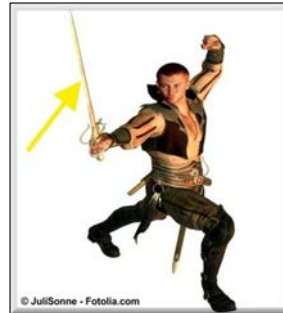
Barbier

Barbier bedeutet eigentlich Bartpfleger. Meist bedeutet das Wort Friseur oder Coiffeur. Er rasiert Herren, schneidet aber auch die Haare.

Becken und Seife



Degen



gewähren lassen

gewähren lassen

"Lasst mich auch einmal gewähren." ist dasselbe wie "Lasst mich auch einmal machen."

Grab 1



Grab 2

Grab

Gräber sind meist auf einem Friedhof. In Gräbern werden Tote beerdigt, also unter der Erde vergraben.

Handwerk

Handwerk

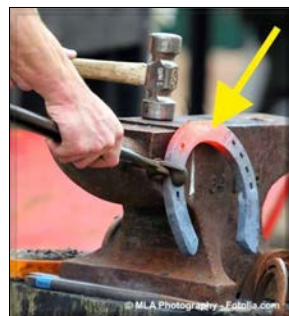
Damit sind viele verschiedene Berufe gemeint. Diese Berufsleute brauchen für ihre Arbeit die Hände.

Beispiele:
Schreiner, Maurer, Schmied, Schlosser, Schneider, Koch, Mechaniker ...

Hase



Hufeisen



Hufschmied



Meisterstück

Meisterstück

Nach der Lehrzeit eines Handwerksberufs konnte jemand die Meisterprüfung machen. Dabei musste er etwas ganz Besonders machen — das Meisterstück.

nicht verdrissen

sich nicht verdrissen lassen

Das heisst: sich nicht die gute Laune verderben lassen.

Pferd



Pferd beschlagen



rasieren



Rechtschaffenes

Rechtschaffenes

Etwas Rechtschaffenes bedeutet etwas Ehrliches oder Anständiges.

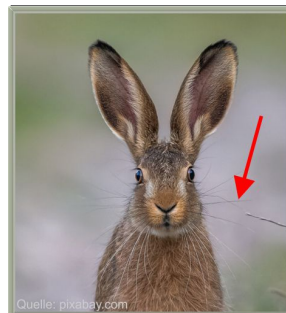
Was dann anständig ist, ist oft für jeden Menschen verschieden.

sich grämen

sich grämen

Sie wurden so traurig, dass sie auch starben.

Stutzbärtchen



Voreltern

Voreltern

Mit "Voreltern" sind die Vorfahren gemeint.

Also die Eltern, die Grosseltern, die Urgrosseltern ...

zu nahe treten

zu nahe treten

Das bedeutet hier, dass der Vater nicht ungerrecht sein wollte — er wollte niemandem zu nahe treten.

Aufgaben zu „Die drei Brüder“

Fragen und Aufgaben von Lisbeth Lieberherr und Rosi Schwerter.

Verbinde die jeweils zusammen gehörenden Teile mit derselben Farbe.

Aufgabe 1

Was wollte der Mann seinen Söhnen vererben?

Was wollte der Älteste werden?

eine grosse, blaue Kutsche

Hufschmied

eine Kiste voller Goldtaler

Fechtmeister

Barbier

das Haus, in dem sie wohnten

Aufgabe 2

Der zweite Sohn wollte _____ werden.

Lehrer

Sänger

Tischler

Barbier

Hufschmied

Fechtmeister

Aufgabe 3

Beim tüchtigen Fechtmeister lernte _____

Welche Arbeit musste der Älteste beim Schmied verrichten?

Er musste des Königs Pferde beschlagen.

der dritte Sohn.

Er musste jeden Tag Nägel sortieren.

der älteste Sohn.

Er musste Holz für die Feuerstelle suchen.

der zweite Sohn.

Aufgabe 4

Wen rasierte der zweite Sohn?

Welches Tier wurde beim Laufen eingeschäumt und dann rasiert?

lauter vornehme Herren

der Löwe

die Onkel und Brüder seines Meisters

der Affe

alle netten Nachbarn im Dorf

der Hase

Aufgabe 5

Der älteste Sohn beeindruckte seinen Vater, indem er _____

Als zwei Söhne ihre Meisterstücke gezeigt hatten, _____

mit einem Pferd über ein riesiges Hindernis sprang.

einem rennenden Pferd neue Hufeisen anschlug.

lud der Vater das ganze Dorf zum Feiern ein.

ein Hufeisen mit blossen Händen gerade bog.

wusste der Vater noch nicht, wem er das Haus geben sollte.

wollte der Vater das dritte Meisterstück nicht mehr sehen.

Aufgabe 6

Der dritte Sohn schwang den Degen so schnell über seinem Kopf, _____

Nachdem der dritte Sohn das Haus bekommen hatte, _____

dass ihm schwindlig wurde.

dass er sich an den Ohren verletzte.

zogen die Brüder in das Nachbardorf.

blieben alle drei Brüder im Haus und lebten froh zusammen.

dass kein Tropfen Regen auf ihn fiel.

waren die Brüder sehr sauer und zogen in die Welt.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 7

Und als der **Regen** stärker wurde,
schwang er den **Degen** immer
schneller und blieb so **trocken**,
als säße er unter Dach und Fach.

Wie der **Vater** das sah, erstaunte er
und sprach: „Du hast das beste
Meisterstück gemacht,
das Haus ist dein.“

Die beiden anderen **Brüder** waren
damit **zufrieden**, wie sie vorher
gelobt hatten. Weil sie einander so **lieb**
hatten, blieben sie alle drei zusammen im
Haus und trieben ihr Handwerk.

Weil sie so gut ausgelernt hatten und so
geschickt waren, verdienten sie viel
Geld. So lebten sie vergnügt bis in
ihr Alter zusammen. Als der eine **krank**
wurde und starb, grämten sich die zwei
andern so sehr darüber, dass sie auch krank
wurden und bald **starben**.

Da wurden sie, weil sie so geschickt gewesen
waren und sich so lieb gehabt hatten, alle
drei zusammen in ein Grab gelegt.

Meisterstück

trocken

Geld

Haus

lieb

zufrieden

Regen

Vater

Degen

krank

Brüder

Aufgabe 8

Z	T	Ü	C	H	T	I	G	B	S	T	I	P	P	H
D	C	H	Ö	V	B	Y	C	A	C	G	R	F	Ä	A
V	O	R	N	E	H	M	U	R	H	X	Z	E	K	N
S	E	T	E	T	B	F	L	B	W	Ü	N	R	M	D
Ö	H	U	F	S	C	H	M	I	E	D	U	D	G	W
H	Z	U	F	R	I	E	D	E	N	K	L	K	O	E
N	X	S	A	T	U	I	L	R	H	P	E	Q	Ü	R
E	F	E	C	H	T	M	E	I	S	T	E	R	N	K
T	M	E	I	S	T	E	R	S	T	Ü	C	K	X	N

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

1. Barbier

6. Pferd

2. Fechtmeister

7. Söhne

3. Handwerk

8. tüchtig

4. Hufschmied

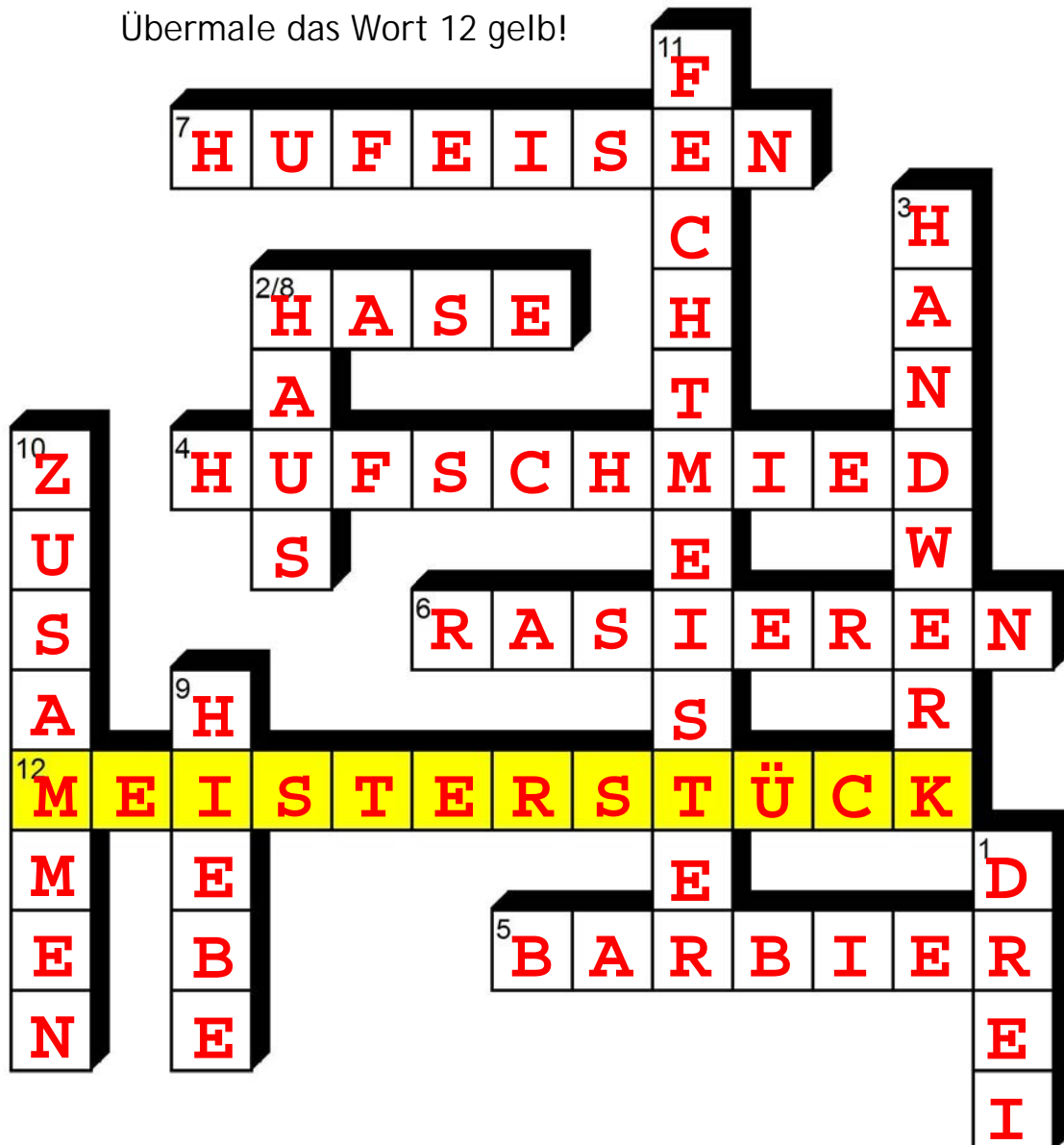
9. vornehm

5. Meisterstück

10. zufrieden

Aufgabe 9: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)

Übermale das Wort 12 gelb!



1. Wie viele Söhne hatte der Mann? (eird)
- ▶ 2. Wer wurde beim Laufen vom Barbier rasiert? (esah)
3. Die Söhne gingen in die Welt und lernten ein ... (krewdnaH)
4. Welches Handwerk lernte der älteste Sohn? (deimschfuH)
5. Welches Handwerk lernte der zweite Sohn? (reibraB)
6. Was machte der Barbier mit den Bärten der vornehmen Herren? (nereisar)
7. Vom Hufschmied bekamen die Pferde ihre ... (neseifuH)
- ▼ 8. Nach seinem Tod wollte er ihnen sein ... vererben. (sauH)
9. Der dritte Sohn bekam beim Fechten viele ... (ebeih)
10. Nach der Lehre kamen alle Brüder beim Vater wieder ... (nemmasuz)
11. Welches Handwerk hatte der Sohn gelernt, der das Haus bekam? (resteimtcheF)
12. Jeder Sohn zeigte dem Vater sein ... (cküstresteiM)

Barbier

Barbier

Barbier bedeutet eigentlich Bartpfleger. Meist bedeutet das Wort Friseur oder Coiffeur. Er rasiert Herren, schneidet aber auch die Haare.

Becken und Seife



Degen



© JuliSonne - Fotolia.com

Fechtmeister



© JuliSonne - Fotolia.com

gewähren lassen

gewähren lassen

"Lasst mich auch
einmal gewähren."
ist dasselbe wie
"Lasst mich auch
einmal machen."

Grab

Gräber sind meist auf einem Friedhof.
In Gräbern werden Tote beerdigt,
also unter der Erde vergraben.



Quelle: pixabay.com

Handwerk

Handwerk

Damit sind viele verschiedene Berufe gemeint. Diese Berufsleute brauchen für ihre Arbeit die Hände.

Beispiele:

Schreiner, Maurer, Schmied, Schlosser, Schneider, Koch, Mechaniker ...

Hase



Hufeisen

Hier hat der Hufschmied das Hufeisen glühend gemacht, damit er es richtig formen kann.



Hufschmied

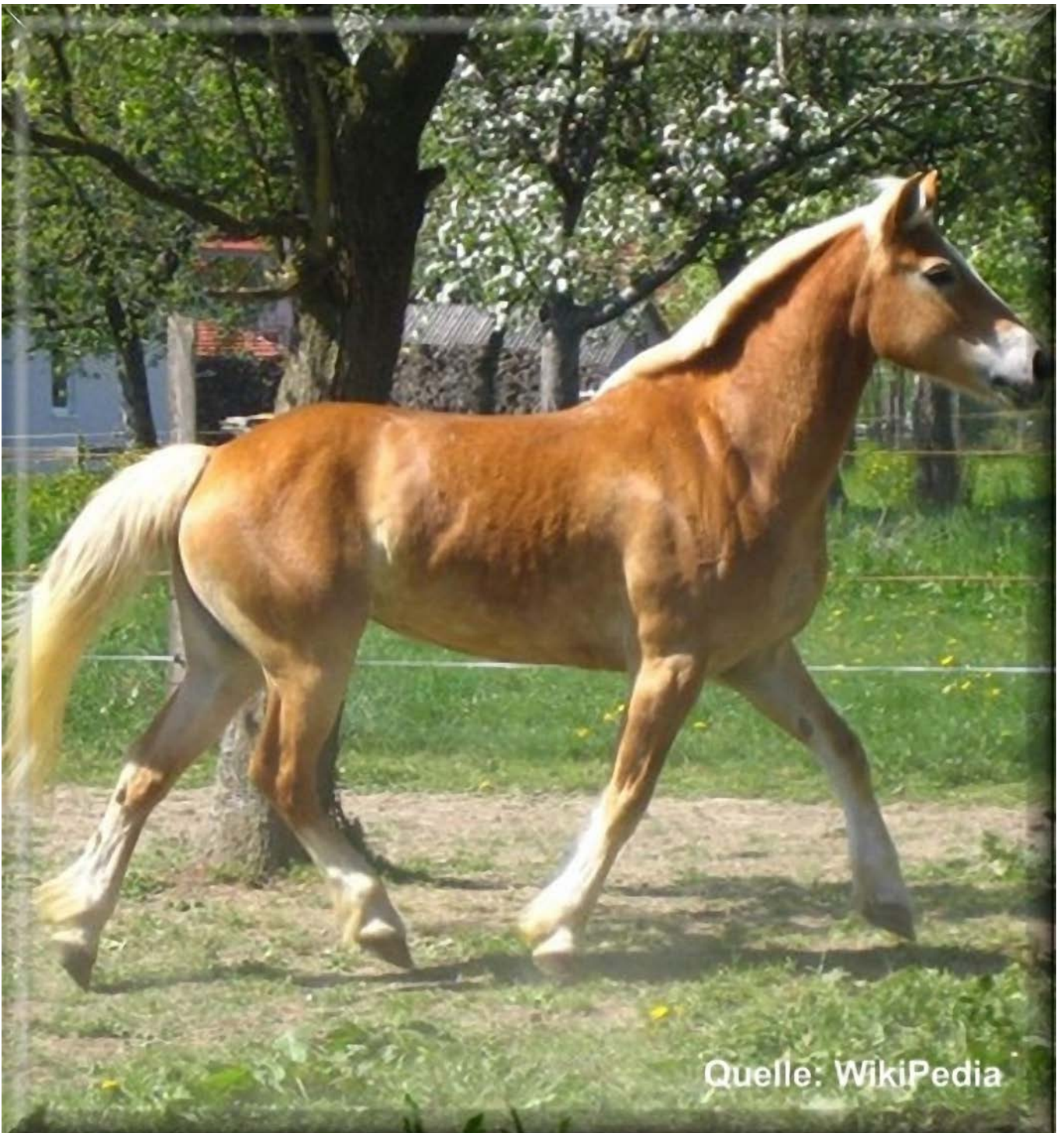


Meisterstück

Meisterstück

Nach der Lehrzeit eines Handwerkerberufs konnte jemand die Meisterprüfung machen. Dabei musste er etwas ganz Besonders machen — das Meisterstück.

Pferd



Pferd beschlagen

Der Hufschmied befestigt das Hufeisen mit Nägeln am Huf des Pferdes.



rasieren



Rechtschaffenes

Rechtschaffenes

Etwas Rechtschaffenes bedeutet etwas Ehrliches oder Anständiges.

Was dann anständig ist, ist oft für jeden Menschen verschieden.

sich grämen

sich grämen

Sie wurden so traurig,
dass sie auch starben.

sich nicht verdriessen lassen

**sich nicht verdriessen
lassen**

Das heisst: sich nicht
die gute Laune
verderben lassen.

Stutzbärtchen



Voreltern

Voreltern

Mit "Voreltern" sind die Vorfahren gemeint.

Also die Eltern, die Grosseltern, die Urgrosseltern ...

zu nahe treten

zu nahe treten

Das bedeutet hier, dass der Vater nicht ungerrecht sein wollte — er wollte niemandem zu nahe treten.